

**Fraktionsgeschäftsstelle**

Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 380

Telefax: 02064 / 77 57 381

Mail: buero@linksfraktion-kreiswesel.de

[www.linksfraktion-kreiswesel.de](http://www.linksfraktion-kreiswesel.de)

Verbandssparkasse Wesel

IBAN:DE3235650000000326488

BIC: WELADED1WES

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel, Friedrich-Ebert-Straße 46; 46535 Dinslaken

An den  
Landrat des Kreises Wesel  
Herrn Dr. Ansgar Müller  
Kreishaus  
Reeser Landstraße 31  
46483 Wesel

*Den anderen Fraktionen und der Presse per Mail zur Kenntnis*

Dienstag, 28. Juli 2015

## **Einrichtung eines runden Tisches Flüchtlingshilfe**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Müller,

das Engagement und die Hilfsbereitschaft der Menschen, der Vereine und öffentlichen Institutionen im Kreis Wesel gegenüber den ankommenden Flüchtlingen zeichnet ein erfreuliches Bild eines menschlichen und weltoffenen Kreises Wesel. Dennoch erfüllt uns die immer wieder im Einzelnen überraschende und schubweise Ankunft von Flüchtlingen mit Sorge. Über einen langen Zeitraum hinweg kamen (unter anderem aufgrund der Drittstaatenregelung) kaum Flüchtlinge nach Deutschland. In der Folge wurden Auffang- und Integrationskapazitäten abgebaut, die jetzt dringend benötigt werden.

Die Voraussetzungen für die Unterbringung und Integration sind in den einzelnen kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich. Mancherorts gibt es mehr leerstehende Immobilien, die mit relativ wenig Aufwand als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden können und mehr leerstehenden Wohnraum für dezentrale Unterbringung, andernorts weniger. In einigen Kommunen gibt es mehr Initiativen, Netzwerke und Erfahrung im Umgang mit Flüchtlingen als in anderen. Um nicht von jeder neuen Zuweisung „überrascht“ und vor neue Herausforderungen gestellt zu werden, schlagen wir die Einrichtung eines runden Tisches Flüchtlingshilfe Kreis Wesel vor. Der Kreis könnte dabei als übergeordnete Institution, die selbst nicht mit Flüchtlingsunterbringung befasst ist, eine koordinierende Rolle einnehmen.

Der runde Tisch sollte die Sozialdezernenten der kreisangehörigen Kommunen umfassen, aber auch die Integrationsräte und die Kirchen und die betreffenden Initiativen und Verbände einbeziehen. Die Aufgabe des runden Tisches könnte neben dem Erfahrungsaustausch die Organisation einer interkommunalen Kooperation beim Bereitstellen von Erstaufnahmekapazitäten, Wohnungen, Deutschkursen und so weiter sein.

Wir erhoffen uns davon eine Entlastung der Kommunen, aber auch einen reibungsloseren Ablauf und eine flächendeckende Stärkung und Verstetigung der Integrationsarbeit. Damit eine Minimierung von Konflikten.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha H. Wagner  
-Fraktionsvorsitzender-

Fraktionsvorstand:  
Sascha H. Wagner (Fraktionsvorsitzender)  
Hanne Kasper (stv. Fraktionsvorsitzende)  
Karin Pohl (Mitglied des Kreistags)